



Schwyzer
Kantonalbank

Der Market-Flash von unserem
CIO in Bild und Ton!



04.09.2026

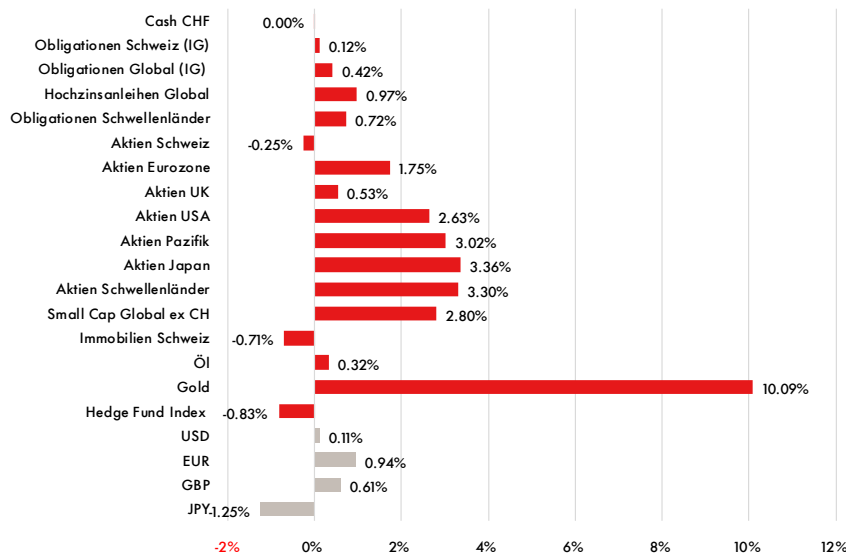
Market Outlook – September 2026

Team Institutionelle Kunden

Marktüberblick – August 2026

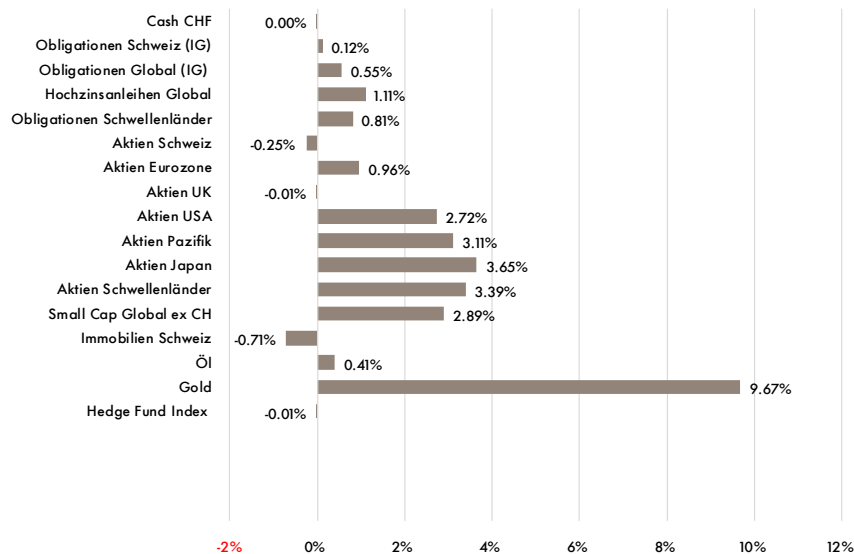
Performance in CHF

(31.07.2026 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg)



Performance in Lokalwährung

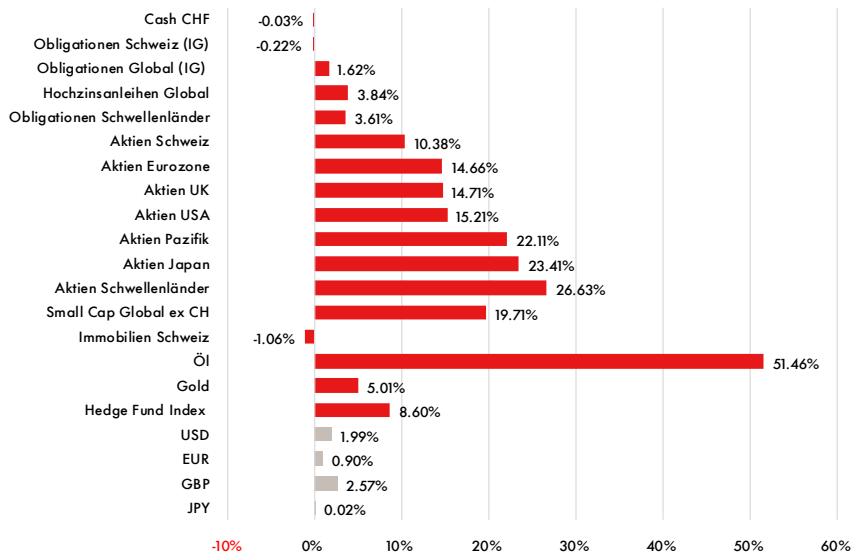
(31.07.2026 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg)



Marktüberblick – 2026

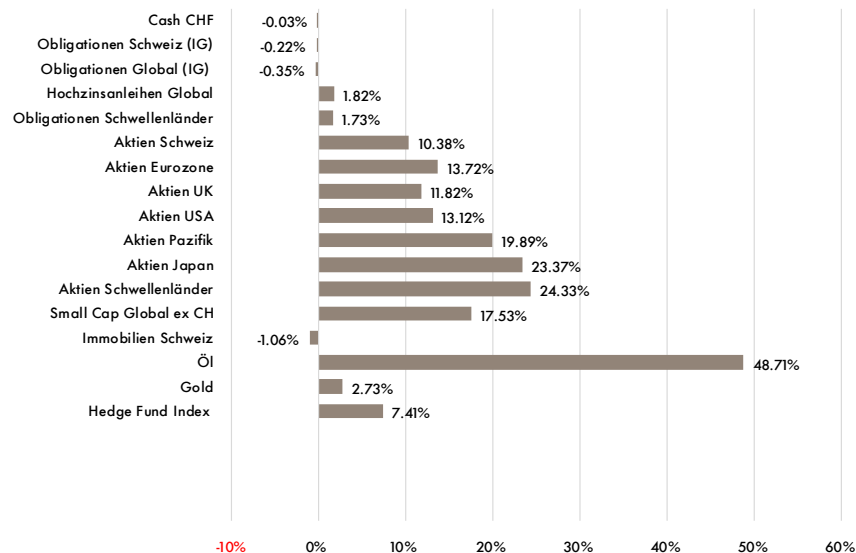
Performance in CHF

(31.12.2025 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg)



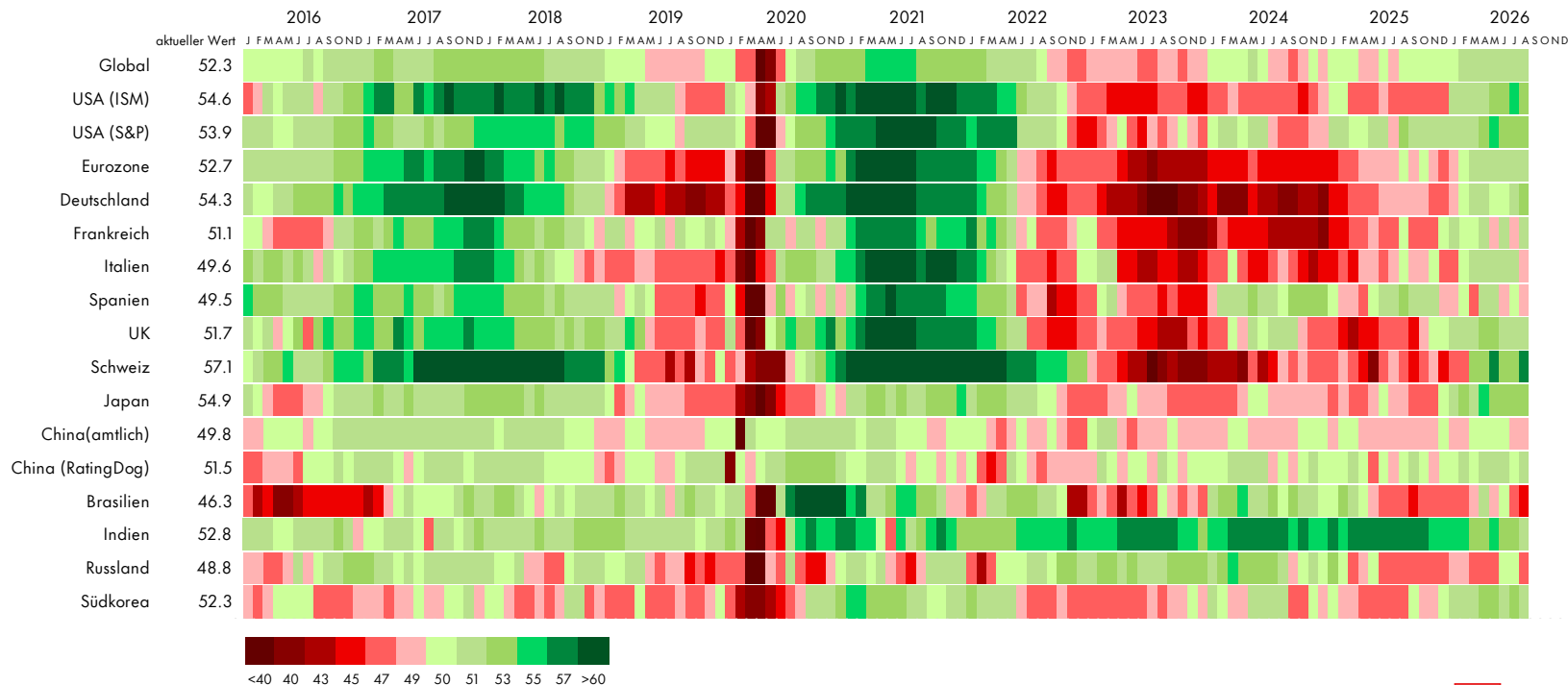
Performance in Lokalwährung

(31.12.2025 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg)



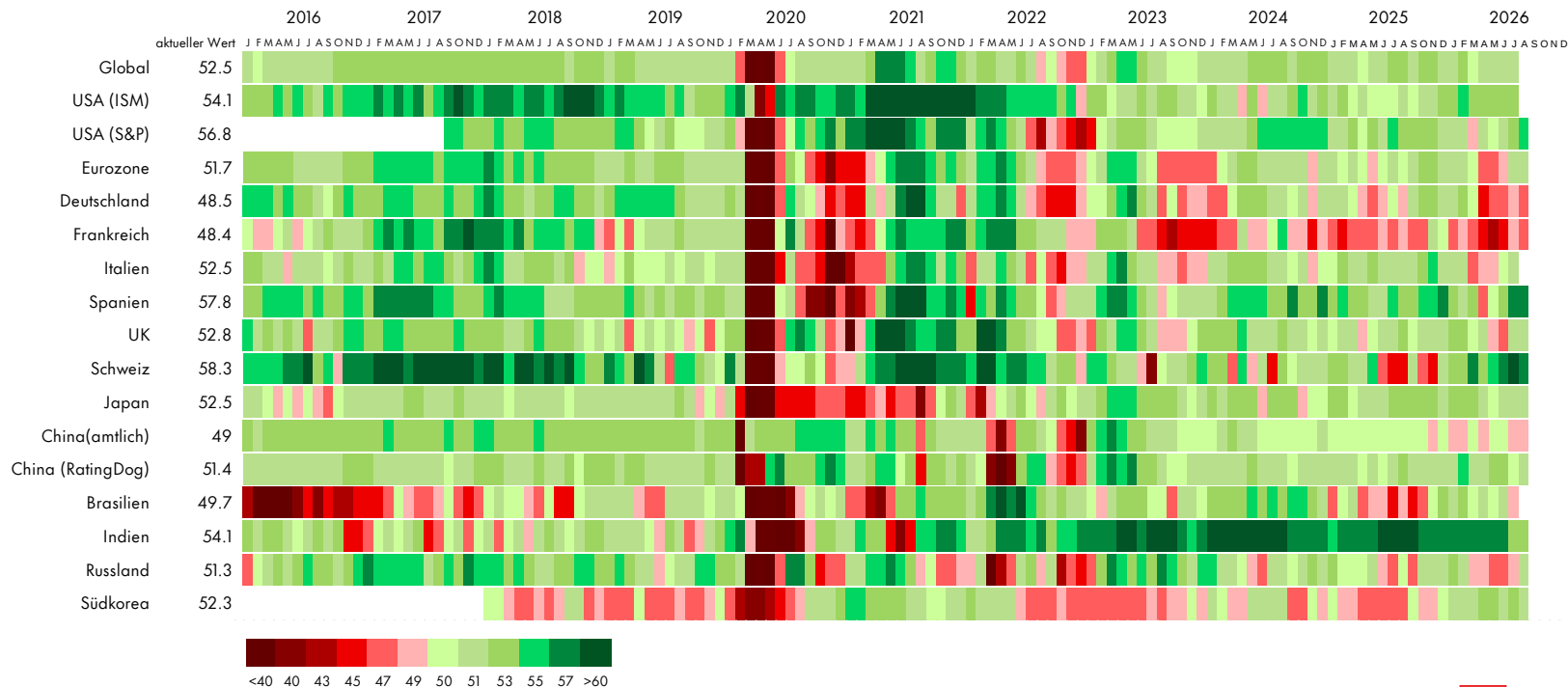
Konjunktur Global

Einkaufsmanagerindizes Industrie



Konjunktur Global

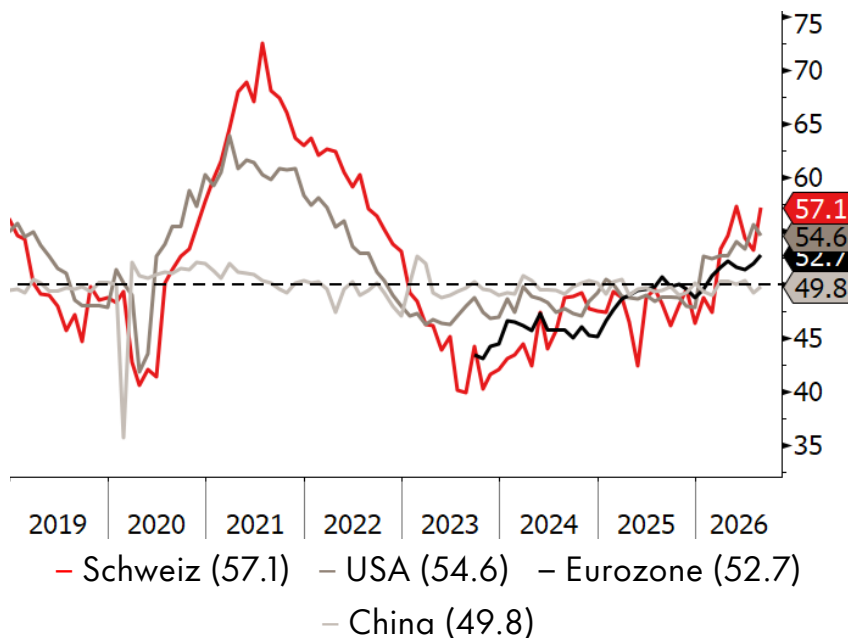
Einkaufsmanagerindizes Dienstleistungen



Konjunktur

PMI Industrie: CH, USA, EZ, CN

(01.2019/03.2023 bis 08.2026, Quelle: Bloomberg, G35)

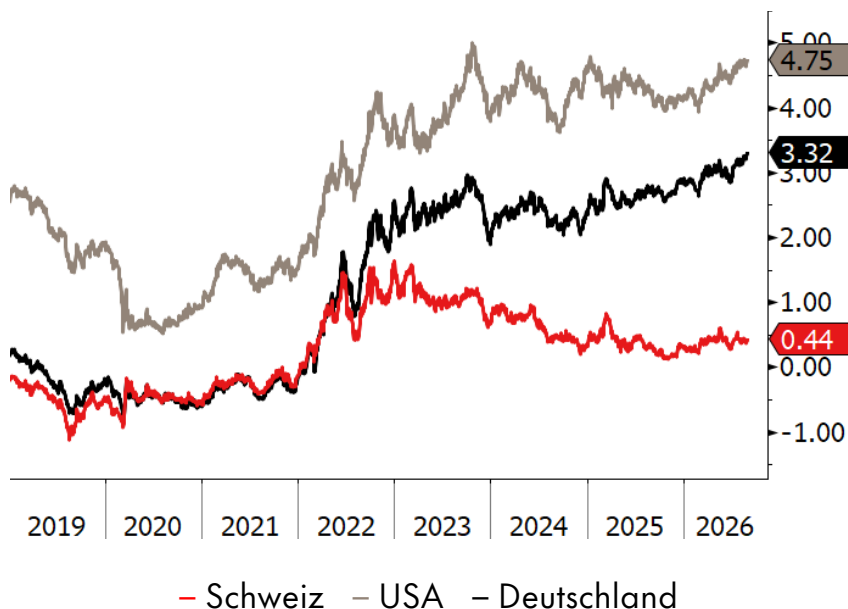


- Die Weltwirtschaft präsentiert trotz der höheren Energiepreise als resilient. Wir rechnen mit einem stärkeren Wachstum.
- Die US-Wirtschaft erweist sich als robust. Die Inflation ist erhöht, bisher leidet der Konsum nicht darunter.
- Die Eurozonen-Konjunktur hat ihren Wachstumstrend wieder aufgenommen.
- Die Aussichten für die Schweizer Wirtschaft haben sich weiter verbessert.
- Die chinesische Wirtschaft profitiert von einem starken Aussenhandel. Die Binnenwirtschaft bleibt jedoch schwach.

Zinsen

10-jährige Staatsanleihen: CH, D, USA

(31.12.2018 bis 31.08.2026, in %, Quelle: Bloomberg, G75)

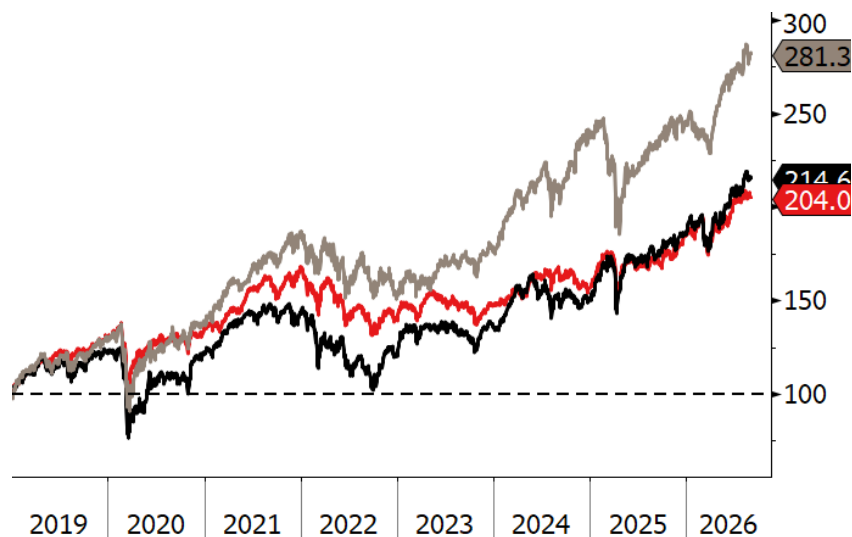


- Die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen von Deutschland stiegen im August um 13 Basispunkte. Die Zinsen in der Schweiz und den USA sind hingegen marginal gestiegen. .
- Die Inflationssorgen bleiben erhöht.
- Die EZB könnte die Zinsen im September noch einmal anheben und dann später im Jahr das Ruder rumreissen. Die SNB dürfte vorerst abwarten.
- Die langen Zinsen in der Schweiz dürften kurzfristig seitwärts bis leicht höher tendieren.
- Mittelfristig dürfte die Laufzeitprämie weiter ansteigen und zu leicht steigenden Zinsen am langen Ende der Zinsstrukturkurve führen.

Aktien Global

Wertentwicklung Aktienmärkte (Total Return)

(31.12.2018 bis 31.08.2026, indexiert, in CHF, Quelle Bloomberg, G78)



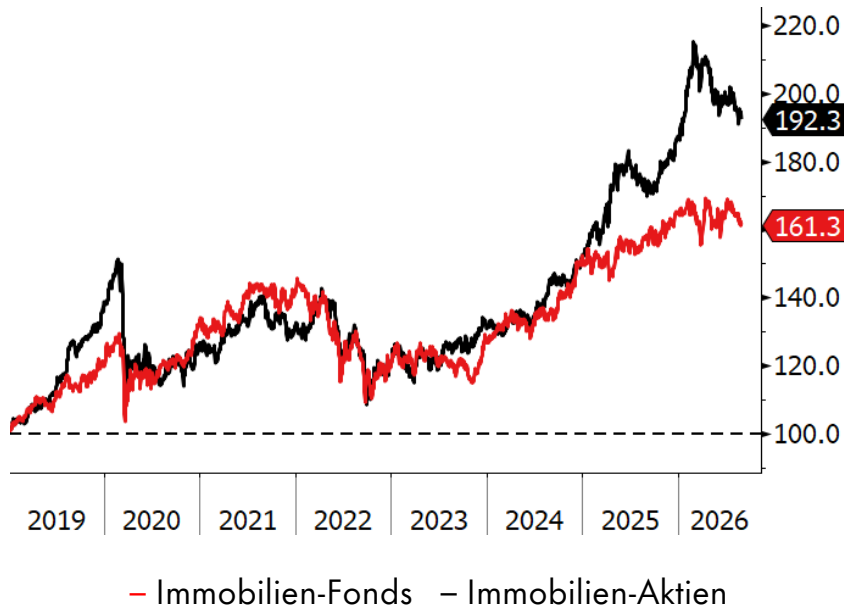
– Schweiz (204.0) – USA (281.3) – Eurozone (214.6)

- Insgesamt rechnen wir auf Sicht der nächsten Monate mit leicht steigenden Aktienkursen.
- Die konjunkturellen Frühindikatoren sind leicht positiv. Die Weltwirtschaft und die Unternehmensgewinne dürften sich ansprechend entwickeln.
- Gebremst werden Aktien hingegen von der restriktiven Geldpolitik der Fed.
- Der Kursrückgang wegen des Irankriegs wurde rasch aufgeholt dank De-Eskalation und weil die Blockade der Strasse von Hormuz löchrig ist. Zudem wurde die Ölproduktion in anderen Regionen hochgefahren.
- Das Risiko einer erneuten Eskalation ist aber nicht vom Tisch.

Immobilien Schweiz

Wertentwicklung Immo-Fonds & -Aktien

(31.12.2018 bis 31.08.2026, indexiert, Quelle: Bloomberg, G68)

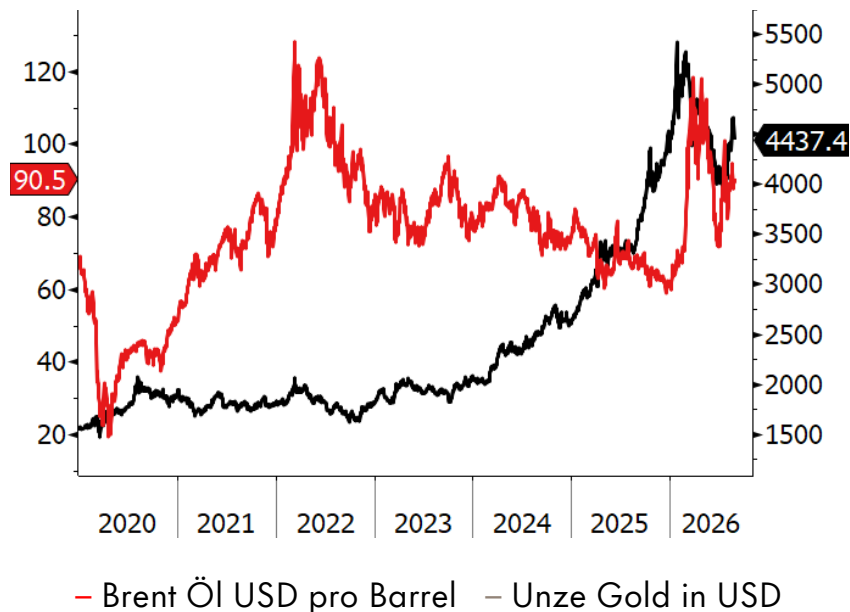


- Schweizer Immobilienanlagen befinden sich in den letzten Monaten in einem Abwärtstrend. Die Fonds erweisen sich dabei aber deutlich stabiler als Aktien.
- Politische Vorstösse und die allgemeine Unsicherheit belasten die Anlageklasse zurzeit.
- Der Immobilienmarkt bleibt derweil von der Knappheit an Wohnraum geprägt, weshalb die Neumieten und Preise weiter ansteigen dürften.
- Die kommerziellen Flächen weisen in der Peripherie hohe Leerstände auf. Deshalb sind zentrale Lagen zu bevorzugen.
- Gegenüber CHF-Obligationen bleiben Immobilienanlagen weiterhin attraktiv.

Rohstoffe

Öl & Gold

(31.12.2019 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg)



Gold

- Der schwächere US-Dollar beflügelte den Goldpreis.
- Die Zentralbanknachfrage und die Nachfrage nach sicheren Anlagen stützen mittelfristig das Edelmetall.
- Wir erwarten eine Aufwärtsbewegung aufgrund der erhöhten Unsicherheit.

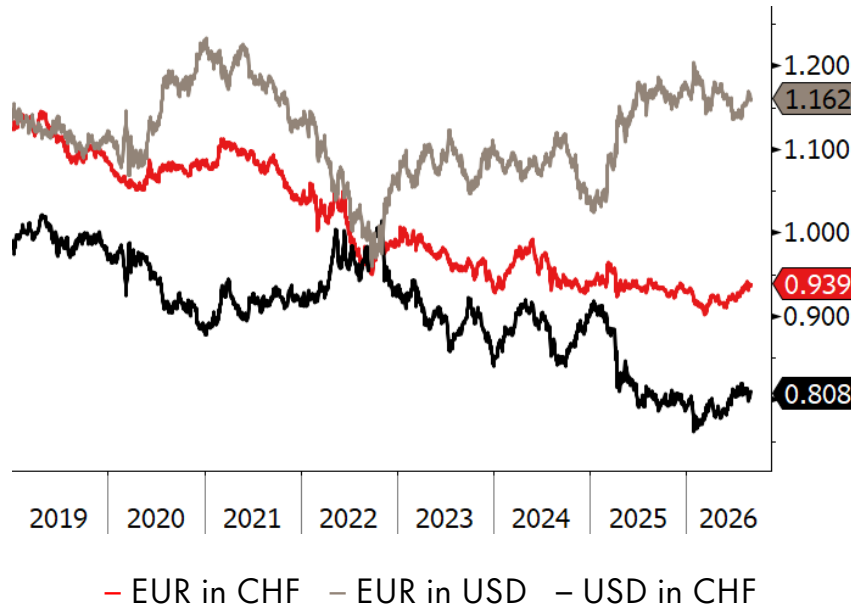
Öl

- Der stärkere Nachfragerückgang führte zu einem geringeren Abbau der Lagerbestände als erwartet und stabilisierte damit den Ölpreis.
- Angesichts anhaltender Unsicherheiten und beschädigter Infrastruktur bleibt der Ausblick angespannt, sodass mittelfristig mit erhöhten Energiepreisen zu rechnen ist.

Währungen

Währungen

(31.12.2018 bis 31.08.2026, Quelle: Bloomberg, G73)



- Die Wachstumsaussichten in der Eurozone bleiben von Unsicherheit geprägt. Die Zinsdifferenz zum Franken stützt den Euro.
- Das hohe Staatsdefizit belastet den US-Dollar. Die Zinsdifferenz zum Franken und die robusten Wachstumsdaten wirken unterstützend.
- Der Schweizer Franken profitiert von der erhöhten Nachfrage nach sicheren Anlagen.
- Insgesamt erwarten wir in den kommenden Monaten einen leicht tieferen EUR/CHF-Kurs. Der US-Dollar dürfte sich gegenüber dem Franken ebenfalls leicht negativ entwickeln.



Schwyzer
Kantonalbank

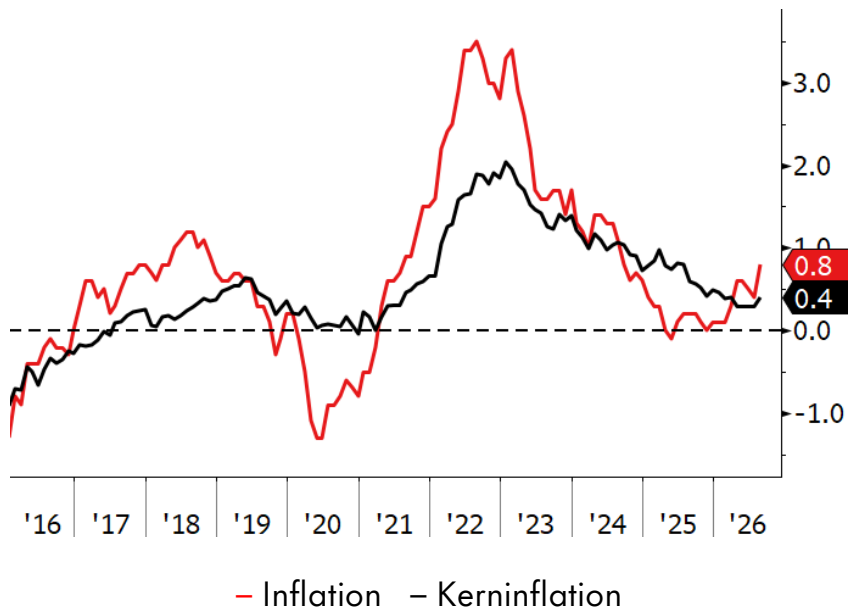
04.09.2026

Inflationsdaten

Inflation Schweiz

Inflation innerhalb Zielband

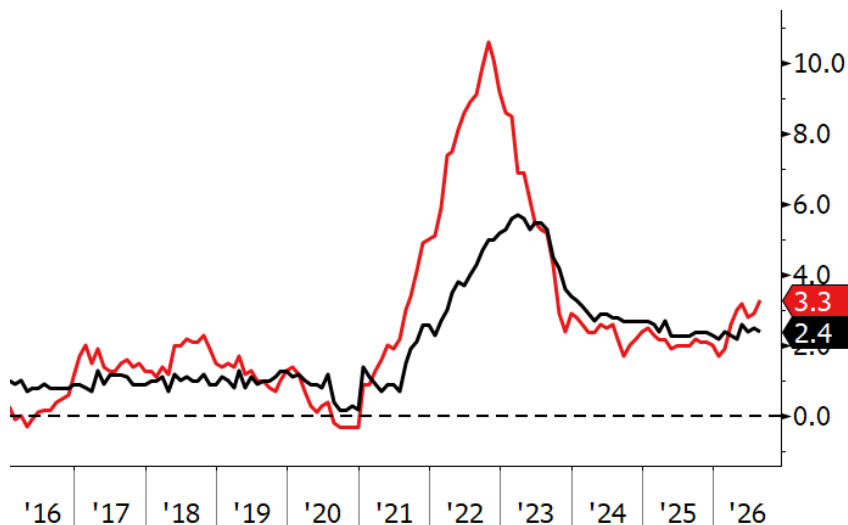
(01.2016 bis 08.2026, Veränderung ggü. Vorjahr in %, Quelle: Bloomberg)



Inflation Eurozone & USA

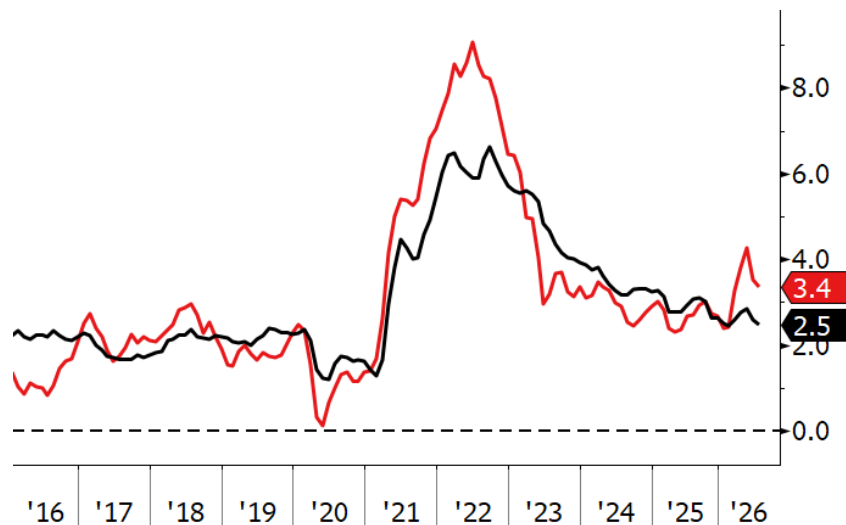
Konsumentenpreise Eurozone

(01.2016 bis 08.2026, Quelle: Bloomberg)



Konsumentenpreise USA

(01.2016 bis 07.2026, Quelle Bloomberg)



— Inflation ggü. Vorjahr in % (Eurozone: 3.3% / USA 3.4%)

— Kerninflation ohne Energie und Nahrung ggü. Vorjahr in % (Eurozone: 2.4% / USA 2.5%)



Schwyzer
Kantonalbank

04.09.2026

US Langfristzinsen

US Langfristzinsen

Historische Entwicklung

(01.01.2000 bis 31.08.2026, Rendite generische Staatsanleihe in %, Quelle: Bloomberg)



US Langfristzinsen

- Die US-Langfristzinsen sind auch in diesem Jahr weiter angestiegen.
 - Fiskal und Angebotsdruck: Anhaltend hohe Haushaltsdefizite und ein steigender Refinanzierungsbedarf erhöhen das Treasury-Angebot.
 - Höhere reale Langfristzinsen: Der jüngste Anstieg wurde auch von höheren realen Renditen getrieben. Das Wachstum erscheint resilienter.
 - Inflationsrisiko: Steigende Energiepreise und geopolitische Risiken nähren die Sorge, dass die Inflation zäher bleibt.
 - Fed-Unsicherheit: Weniger Klarheit über den künftigen geldpolitischen Kurs erhöht die Laufzeitprämie.
 - Konkurrenz um Kapital: Hohe Corporate-Bond Emissionen (unter anderem zur Finanzierung von Rechenzentren und KI- Investitionen) konkurrieren mit US-Staatsanleihen.
 - Zielkonflikt Fed vs. US Treasury: Während das Fed ihre eigene Bilanz verkleinern möchte und den Anstieg der Zinsen als fundamental gerechtfertigt erachtet, sieht das US Treasury den Anstieg als nicht gerechtfertigt.

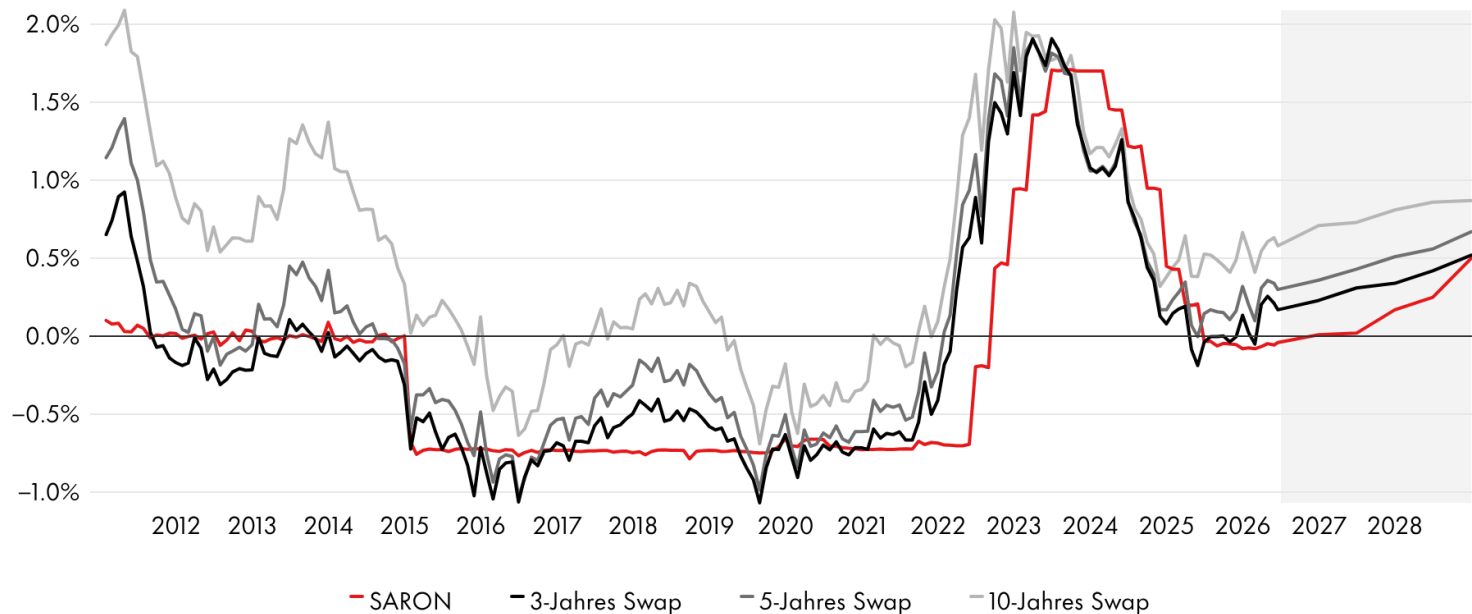
US Langfristzinsen

- Die Rückkaufaktionen des US Treasury sind ein Schuldenmanagement-Instrument mit den folgenden Zielen:
 - Liquiditätsrückkauf: Weniger liquide, ältere off-the-run Anleihen werden zurückgekauft um die Marktliquidität zu verbessern.
 - Um das zu finanzieren werden wahrscheinlich die kurzfristige Anleihen ausgegeben.
 - Dadurch verkürzt sich die durchschnittliche Laufzeit der ausstehenden Staatsschulden.
 - Der Anstieg der langen Zinsen kann dadurch begrenzt werden.
 - Der Markt wird das US Treasury sicher testen.
- Für die Finanzmärkte sind hohe Zinsen oftmals eher negativ. Aufgrund der anhaltenden Inflation bleiben aber Realwerte die bevorzugte Wahl.

04.09.2026

Prognosen und taktische Asset Allocation

Zinsprognose Schweizer Kantonalbank



Quelle: Bloomberg, SZKB. Link: <http://www.szkb.ch/zinsprognose>

Die Prognose basiert auf Zahlen vom 18.06.2026

SZKB-Zinsprognose

Zinssatz	18.06.2026	31.12.2026	30.06.2027	31.12.2027	30.06.2028	31.12.2028
SARON	-0.04	0.01	0.02	0.17	0.25	0.50
3-Jahres Swap	0.17	0.23	0.31	0.34	0.42	0.52
5-Jahres Swap	0.30	0.36	0.43	0.51	0.56	0.67
10-Jahres Swap	0.58	0.71	0.73	0.81	0.86	0.87

Quelle: Bloomberg, SZKB. Link: <http://www.szkb.ch/zinsprognose>

Die Prognose basiert auf Zahlen vom 18.06.2026

Währungsausblick

Währungspaar	kurzfristige Tendenz	in 1 Monat	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR/CHF	→	0.93	0.92	0.92	0.90
USD/CHF	→	0.81	0.80	0.78	0.78

Die Prognose basiert auf Zahlen vom 23.08.2026

- EUR/CHF
- Der Euro profitiert von den verbesserten Konjunkturaussichten in der Eurozone.
 - Die Wachstumsaussichten in der Eurozone sind jedoch mit Unsicherheit behaftet.
 - Die hohe Zinsdifferenz stützt den EUR.
 - Sollte der EUR/CHF deutlich fallen, dürfte die SNB wahrscheinlich mit Interventionen in den Markt eingreifen.
 - Die geopolitische Unsicherheit und die hohen Schuldenstände stützen den Schweizer Franken.

- USD/CHF
- In einem Umfeld zunehmender geopolitischer Unsicherheit und einer schwer kalkulierbaren US-Politik suchen Investoren verstärkt Stabilität ausserhalb der USA.
 - Die hohe Zinsdifferenz stützt den USD.
 - Das ausgeprägte Haushaltsdefizit der USA und die höhere Inflation belasten den US-Dollar längerfristig.

Quelle: SZKB

Taktische Asset Allocation

	--	-	=	+	++	VORMONAT
Kontoeinlagen & Geldmarkt						-
Anleihen						-
Staatsanleihen						-
Unternehmensanleihen						-
Schwellenländeranleihen						=
Aktien						=
Schweiz						=
Eurozone						=
Grossbritannien						=
USA						=
Japan						=
Pazifik (ex Japan)						=
Schwellenländer						=
Global Small Cap						=
Immobilienfonds Schweiz						+
Alternative Anlagen*						+

* Private Equity, versicherungsbasierte Anlagen, erstrangig besicherte Unternehmenskredite, Hedge Funds, Gold

* Private Equity, versicherungsbasierte Anlagen, erstrangig besicherte Unternehmenskredite, Hedge Funds, Gold

++ / + Übergewichtung der (Sub-)Anlageklasse
 = Neutrale Gewichtung der (Sub-)Anlageklasse
 - / -- Untergewichtung der (Sub-)Anlageklasse

SZKB Anlageausblick



Konjunktur

USA: Inflation bleibt länger erhöht, Wachstum etwas stärker. **EMU:** Konjunktur robuster. **Schweiz:** kein Deflationsrisiko. Wachstum moderat. **China:** Aussenhandel stark, Binnenwirtschaft schwach.

- Einfluss US-Wahlen eher gering.
- Risiko Nahost beachten.



Zinsen

Leitzinsen seitwärts. Langfristige Zinsen: Seitwärts bis leicht höher, Laufzeitprämien höher: Fed/Treasury-Unsicherheit, Inflationsrisiko.

- Dividendenstrategien prüfen.
- «Carry Trades» sehr riskant.



Aktien

Seitwärts: Gewinnaussichten positiv, aber hohe Zinsen und Nahost-Risiko. USA: Konjunkturaussichten intakt. Emma: AI-Investitionen hoch, aber Thema heissgelaufen, Zyklische Märkte (Brasilien) attraktiv.

- Zyklische Märkte (Brasilien) übergewichten, defensive Märkte (UK) untergewichten.



Alt. Anlagen

Gold: Höher. Preistreiber bleiben. Immo-Fonds: SWIIT fair bewertet, Normalisierung. Öl: Volatil seitwärts. Abhängig von Nahost-Situation.

- Gold: taktische Absicherung.
- Immobilien als Obli-Ersatz.



Währungen

EUR/CHF leicht tiefer. USD/CHF leicht tiefer.

- Währungsausblick nutzen.
- Absicherung evaluieren.

Team Institutionelle Kunden



Mathias Rohr
Leiter Institutionelle Kunden
mathias.rohr@szkb.ch
+41 58 800 21 12

Gustav Biner
Experte Kundenberater
gustav.biner@szkb.ch
+41 58 800 61 74

René Hofmann
Experte Kundenberater
rene.hofmann@szkb.ch
+41 58 800 29 72

Oliver Egli
Kundenberater
oliver.egli@szkb.ch
+41 58 800 24 60

Kontakt

Schwyzer Kantonalbank
Institutionelle Kunden
Bahnhofstrasse 3
6431 Schwyz
+41 58 800 27 00

<https://www.szkb.ch/institutionelle-kunden>

Danke.

Diese Publikation wurde zu Informations- und Werbezwecken erstellt und stellt keine Anlageberatung oder Offerte dar. Sie basiert nicht auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die SZKB keine Garantie und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Publikation und der darin bereitgestellten Informationen sowie für deren Verwendung durch den Empfänger. Die Informationen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Publikation und können jederzeit ändern. In der Publikation gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen.

Gut beraten, Schwyzer Art.